

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZEITUNGSVERLAG

NORDDEUTSCHE RUNDSCHAU

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



DAS HEIMATBLATT FÜR STEINBURG UND DIE WESTKÜSTE

gegründet 1817

www.shz.de

Donnerstag, 21. Juli 2022 | Nr. 168 | € 2,10

shz das medienhaus



Kristina Mehler

Tierhilfe

Hund ausgesetzt:
Peta lobt
Belohnung aus

Itzehoe – Seite 7

Soldatenheim

40 000 Euro von
der Stiftung
Denkmalschutz

Hohenlockstedt – Seite 23



37 Grad – neuer Rekord in Itzehoe

ITZEHOE Das ist ein vermutlicher eher zweifelhafter Rekord: In Itzehoe kletterte das Thermometer gestern Nachmittag auf 37 Grad. An besonders sonnigen, windgeschützten Stellen könnte es sogar noch mehr gewesen sein. Der Deutsche Wetterdienst gibt bislang einen Temperaturrekord von 36,2 Grad für Itzehoe an – gemessen am 20. Juli 2006. Die Messstation Itzehoe des Deutschen Wetterdienstes steht auf dem Flugplatz Hungriger Wolf. **Seite 8** ol

Andreas Olbertz

40 000 Euro fürs Soldatenheim

Hohenlockstedter Arthur-Boskamp-Stiftung erhält Förderung von der Stiftung Denkmalschutz



Hier kommt der Förderbescheid (v.l.): Die stellvertretenden Bürgermeister Jürgen Klein und Dieter Thara, Stiftungsvorsitzende Ulrike Boskamp, Ortskurator Wolfgang von Ancken, Architekt Yves Kerschkamp sowie Friederike Fischer (Nordwest-Lotto).

Foto: Joachim Möller

Joachim Möller

Das Gebäude ist entkernt, die Gerüste stehen, Vorarbeiten sind erledigt – jetzt soll im ersten von fünf Bauabschnitten das Dach des ehemaligen Soldatenheims in Hohenlockstedt wiederhergestellt werden. „Bis Mai 2023 soll das Haus von außen geschlossen sein“, sagt Ulrike Boskamp, Vorsitzende der nach ihrem Vater benannten Arthur-Boskamp-Stiftung, die das Gebäude 2018 erworben hatte. Bis 2025 soll das 1911 vom bekannten Architekten Fritz Höger gebaute Soldatenheim denkmalgerecht in stand gesetzt werden. Geplante Kosten bisher: 7,3 Millionen Euro. Allein kann die Stiftung das Projekt nicht finanzieren, sie ist auf Spenden angewiesen. „Wir haben fast alle Denkmal-Institutionen angeschrieben und um Fördermittel gebeten“, sagt Ulrike Boskamp.

Darunter auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, „die größte private Institution für Denkmalpflege in Deutschland“, wie Wolfgang von Ancken, Ortskurator der Stiftung Denkmalschutz, in Hohenlock-

stedt erläuterte. Er überbrachte den symbolischen Fördervertrag, der der Boskamp-Stiftung 40 000 Euro für die Dachsanierung bringt. Wolfgang von Ancken: „Das Gebäude ist einzigartig und aus Sicht der Stiftung Denkmalschutz als hochwertiges baukünstlerisches Denkmal des bedeutenden Backstein-Expressionisten Fritz Höger unbedingt erhaltenswert.“

„Das Gebäude ist einzigartig und aus Sicht der Stiftung Denkmalschutz unbedingt erhaltenswert.“

Wolfgang von Ancken
Ortskurator Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Stiftung prüfe vor jeder Entscheidung die Denkmalswürdigkeit eines Vorhabens und die konkrete Ausführungsplanung. Außerdem werde jedes Projekt umfassend fachlich begleitet. Die Unterstützung seiner Stiftung bewertete von Ancken als Ritterschlag für das Projekt und solle zudem auch andere motivieren, sich

einer privat organisierten Sorgearbeit für Soldaten gewesen“, sagte die promovierte Kunsthistorikerin.

Der Plan für die Nutzung des Gebäude steht seit langem: Der Festsaal, 264 Quadratmeter groß und elf Meter hoch, wird erhalten für Veranstaltungen. In den gesamten rechten Flügel kommen auf drei Etagen Mietwohnungen. „Interessanten gibt es schon“, sagte

Ulrike Boskamp. Im linken Flügel werden auf zwei Etagen unter dem Namen Holo:deck Wohnungen für Künstler und Wissenschaftler zur Verfügung gestellt. Ihnen soll eine fokussierte Zusammenarbeit über zwei bis drei Monate ermöglicht werden. Sie sollen vor Ort in Hohenlockstedt gleichzeitig arbeiten und wohnen. Und es soll eine Gaststätte im Souterrain eingerichtet wer-

den, „weil wir unbedingt auch die Menschen vor Ort mit einbeziehen wollen“, betonte die Stiftungsvorsitzende.

Die Unterstützung aus der Gemeinde sei da, betonten die beiden stellvertretenden Bürgermeister Dieter Thara (BfH) und Jürgen Klein (SPD). Das Gebäude „ist ein Leuchtturmprojekt von überregionaler Bedeutung“.

an der Sanierung des Gebäudes zu beteiligen.

In seiner Begleitung war Friederike Fischer vom Unternehmen Nordwest-Lotto, das über die Glücksspirale die Hälfte des jährlichen Spendenaufkommens für die Denkmal-Stiftung beisteuert. Mit diesem Geld seien der erste und zweite Bauabschnitt finanziert, so Ulrike Boskamp. Sie ist zuversichtlich, auch die restlichen Bauabschnitte finanzieren zu können. „Wir werden das hinbekommen, notfalls schießen wir eigenes Geld hinterher.“

Die Bedeutung des Soldatenheimes wird nach Aussagen von Ulrike Boskamp auch darin sichtbar, dass das Gebäude demnächst als national wertvolles Kulturgut eingetragen werden könnte. Die Einzigartigkeit bestehe jedoch nicht nur darin, das Fritz Höger den Bau verwirklicht habe, sondern in seiner sozialgeschichtlichen Bedeutung als Freizeiteinrichtung für einfache Soldaten. Das Haus, das zu den Frühwerken von Fritz Höger zählt, diene durch seine Aufenthalts-, Lese- und Schreibzimmer als Abwechslung für die Soldaten, es sei ein Gebäude „mit

Private Initiative

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich bundesweit und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale aller Art ein. Dabei verfolgt die Stiftung einen umfassenden Ansatz, der von der Notfallrettung gefährdeter Denkmale, über Jugendprojek-

te bis hin zum Tag des offenen Denkmals reicht. Rund 600 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200 000 Förderern. Hinzu kommen Veranstaltungen und Aktionen. Seit der Gründung 1985 hat die Stiftung Denkmale mit über einer halben Milliarde Euro in Deutschland unterstützt.

Kunst und Kultur

Arthur-Boskamp-Stiftung

Die Arthur Boskamp-Stiftung ist eine 2003 gegründete gemeinnützige Stiftung, die bildende Kunst und Kultur fördert. Gegründet wurde sie aus dem Erbe von Arthur Boskamp. Das von ihr betriebene Haus M.1 in Hohenlockstedt wurde 2007 eröffnet. Das Team der Stiftung arbeitet in Hohenlockstedt und in Berlin.